

F 4488/20

PODIUM ALTENHILFE

Schlussfolgerungen für die Seniorenpolitik - Lernerfahrungen der Pandemie

07.12.2020, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und 08.12.2020, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Celeste Copes, Silbernetz e. V., Berlin

Oliver Huxhold, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Freiburg/Berlin – Bis September 2020 Professorin für Soziale Gerontologie an der KH Freiburg und Leiterin des Instituts für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung (IAF)

Kathrin Lange-Knopsmeier, Tausend Taten e. V., Projekt NAH-Barn, Jena

Jörg Marx, Team Planung, Steuerung und Controlling, Stadt Mülheim an der Ruhr

Reinhard Pohlmann, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros e. V. (BaS), Bonn

Dagmar Vogt-Janssen, Leitung Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

LEITUNG

Barbara Kahler, Leitung, Arbeitsfeld IV – Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung im Deutschen Verein

INHALT UND ZIELE

In der digitalen Fachveranstaltung wird – vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Pandemie – erörtert, ob und inwieweit bestehende Strukturen der Altenhilfe und Seniorenarbeit noch genügen. Die Lernerfahrungen der Pandemie können Impulse bzw. ein Katalysator sein für nötige Weiterentwicklungen. Die Corona-Pandemie ist eine gewaltige Herausforderung und es ist notwendig, das Augenmerk auf die offenkundig besonders kritischen und anfälligen Faktoren zu lenken, die die aktuelle Situation älterer und alter Menschen bestimmen.

Dies soll in den Beiträgen des Podiums skizziert werden und gefragt, in welche Richtung sich

Reformbedarfe abzeichnen. In besonderer Weise sind vor Ort die Kommunen gefordert, die Daseinsvorsorge für die ältere Bevölkerung zu gestalten. Es werden unterschiedliche Perspektiven aus der Praxis eingebracht, wie eine sozialräumlich orientierte Seniorenpolitik und Altenarbeit in den Kommunen Entwicklungen so gestalten kann, dass die sozialen Infrastrukturen krisenfest(er) werden und die Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter gestärkt.

Ein zweiter inhaltlicher Schwerpunkt des Podiums wird das Thema der Einsamkeit im Alter sein. Die offene Altenarbeit in den Kommunen hat vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl alter und alleinlebender Menschen zunehmend Einsamkeit und soziale Isolation im Alter als dringende Aufgabe und Anforderung der Altenarbeit schon seit geraumer Zeit adressiert. In Anbetracht der über Monate bestehenden Kontakt- und Besuchsbeschränkungen hat das Thema nicht nur für ältere Menschen in Einrichtungen der Pflege eine neue Brisanz erhalten. Inwieweit und ob Einsamkeit im Alter ein Risiko des langen Lebens darstellt, dazu werden Erkenntnisse der Psychologie der Lebensspannen vorgestellt und erörtert. Ergänzend werden Beispiele guter Praxis und Handlungsansätze vor Ort vorgestellt.

ZIELGRUPPEN

Kommunalpolitiker/innen, Fach- und Leitungskräfte der Wohlfahrtspflege, Träger und Fachverbände der Altenarbeit, Stabsstellen Demografie, Leitungs- und Fachkräfte der Sozialplanung und Altenarbeit in Kommunen und Verbänden, Mitarbeiter/innen Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen, Seniorengenossenschaften, bürgerschaftlich Engagierte, Seniorenvertreter/innen.

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 07.12.2020, 13.00 – 16.00 UHR

12.45	Check - In
13.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Barbara Kahler, Deutscher Verein</i>
13.15	Lernerfahrungen aus der Covid-19-Pandemie - Impulse für eine krisenfeste(re) Seniorenpolitik <i>Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf</i>
	Fragen zum Vortrag
14.00 /14.15	Seniorenpolitik in den Kommunen – was stabilisiert Sozialräume/Quartiere und stärkt Lebensqualität und Selbstbestimmung älterer Menschen?

Inputs und Statements aus unterschiedlichen Perspektive:

- *Perspektive Großstadt: Dagmar Vogt-Janssen*
- *Perspektive Netzwerke / Sozialraum: Jörg Marx*
- *Soziale Infrastrukturen / Seniorenbüros: Reinhard Pohlmann*
- *Vielfalt im Alter – Alter und Migration: N. N.*

Diskussion und Fragen aus dem Chat

16.00

Ende Tag 1

DIENSTAG – VORMITTAG, 08.12.2020, 10.00 – 13.00 UHR

09.45

Check – Inn

10.00

Begrüßung und Eröffnung
Barbara Kahler, Deutscher Verein

10.15

Vortrag Einsamkeit im Alter – ein Risiko des langen Lebens? Erkenntnisse aus der Psychologie der Lebensspannen
Oliver Huxhold, DZA, Berlin

Fragen zum Vortrag / Diskussion

11.00/11.15

Praxisbeispiele

- *Silbernetz e.V., Berlin: Celeste Copes*
- *Tausend Taten e. V., Projekt NAHBarn: Kathrin Lange-Knopsmeier*
- *Beispiel aus aktuellem Programm des BMFSFJ (ESF): N.N.*

12.00

Diskussion und Fragen aus dem Chat

13.00

Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS: 30.11.2020

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Barbara Kahler, Diplom Sozialwissenschaftlerin
Arbeitsfeldleiterin Arbeitsfeld IV
Telefon: 0 30 – 62 98 0-3 14
kahler@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

John Richter
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 0 30 – 62 980-606
j.richter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
47,00 Euro

Nichtmitglieder
59,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

www.deutscher-verein.de/de/va-20-altenhilfe

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGB unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de